

Drehscheibe Ammoniak – Beratungstätigkeiten zur Förderung des Wissenstransfers

Ausgangslage

Die Reduktion der Ammoniakemissionen bleibt eine zentrale Herausforderung für die Landwirtschaft. Die Agrar- und Umweltpolitik setzen mit dem der Abdeckpflicht für Güllelager und der Vorgabe eines verbindlichen Absenkpfadens für N-Emissionen ab 2021/22 markante Meilensteine. Im Bereich «Stall und Laufhof», wo die Weichen für Jahrzehnte gestellt werden, fehlen aber nach wie vor griffige Standards und Konzepte für tierfreundliches und ammoniakminderndes Bauen. Dies insbesondere beim Hauptemittenten «Rindvieh», der schweizweit 78% der Ammoniakemissionen aus der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung verursacht¹, aber auch bei tierfreundlichen Schweineställen mit Auslauf.

Die Plattform «[Wissenstransfer Ammoniak](#)» (2017-20) gibt klare, von Bund und Forschung getragene Empfehlungen zur Umsetzung von Massnahmen. Um baulichen Massnahmen in der Praxis zum Durchbruch zu verhelfen, genügen Empfehlung nicht. Es braucht handfeste fachliche Begleitung vom Konzept bis zur Realisierung von Muster-Bauvorhaben.

Eine einheitliche und fachlich sorgfältige Umsetzung von Ammoniak-Minderungsmaßnahmen generell und insb. auch bei Bauten erfordert ein koordiniertes Vorgehen. Eine Bündelung der limitierten Kräfte von Forschung, Beratung und Behörden kombiniert mit einem intensiveren Austausch mit der Stallbau- und Einrichtungsbranche sind nötig. Im Bereich Ammoniak soll dies mit der «Drehscheibe Ammoniak» erreicht werden. Um diese Aufgaben stemmen zu können, hat das BLW beschlossen das Beratungsprojekt «Drehscheibe Ammoniak» zu unterstützen. Das Projekt wird von 2022 bis 2025 umgesetzt.

Umsetzungsziele der Drehscheibe Ammoniak

- 1 **Katalysator Wissenstransfer:** Fragen² mit besonderem Fokus auf bauliche Massnahmen werden gebündelt; Antworten und Erfahrungen stehen rasch allen Interessierten zur Verfügung. Der praxisorientierte Wissens- und Erfahrungstransfer wird rascher und effizienter. Vollzug und Forschung werden in Umsetzungsfragen entlastet. Synergien zum Tierwohl und zur Tiergesundheit werden vermehrt aufgezeigt und genutzt.
- 2 **Baucoaching von A bis Z (Schaffung einer interkantonalen Baucoachingstelle Ammoniak):** Realisieren tierfreundlicher und ammoniakmindernder Musterbauten durch Begleitung von Bauherrschaften, Fachstellen, Behörden, Branche und Firmen von der Planung bis zur Umsetzung mit überkantonalen personellen Fachkapazitäten.
- 3 **Wirkung und Akzeptanz durch Harmonisierung:** Unter Einbezug aller relevanten Gruppen von Akteurinnen und Akteuren werden für die ganze Schweiz einheitliche, harmonisierte, von Bund und Forschung getragene Empfehlungen und Instrumente zur Umsetzung von Massnahmen zur Reduktion der Ammoniakverluste in Deutsch und Französisch erarbeitet. Die Arbeitsgruppe Stall und Ammoniak, die Ihre Tätigkeiten per Ende 2019 beendet hat, nimmt ihre Arbeit in angepasster Form und Zusammensetzung als «AG Ammoniak» wieder auf. Bund, Kantone, Beratung und Forschung werden in Umsetzungsfragen entlastet; die Akzeptanz von Neuerungen im Bereich Ammoniak wird erhöht, die Umsetzung beschleunigt.

Warum eine solche Drehscheibe spezifisch für Ammoniak?

Die Landwirtschaft ist Hauptverursacherin von Ammoniakemissionen. Ammoniak wirkt sich sowohl auf die Biodiversität (Überdüngung, Artenschwund Flora und Fauna), den Boden (Versauerung) und die Luft (sekundäre Feinstaubbildung) negativ aus. Der Reduktion der Ammoniakemissionen kommt deshalb ein hoher Stellenwert zu, da sie zu Verbesserungen in mehreren Umweltkompartimenten führt und die Wirkung von Massnahmen in anderen Bereichen, insb. im Bereich Biodiversitätsförderung, potenziert.

¹www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/luft/fachinformationen/luftschaedstoffquellen/landwirtschaft-als-luft-schaedstoffquelle.htm

² Bsp. von bisher aufgetauchten und beantworteten Fragen siehe vollständigen Projektantrag.

Aktivitäten, Indikatoren, Ergebnisse und Produkte der Drehscheibe

Aktivitäten, Teilprojekte	Ergebnisse, Produkte
<p>① Katalysator Wissenstransfer: Fragen bündeln; zeitnah praxistaugliche, abgestützte Antworten liefern und rasch allen Interessierten zugänglich machen</p>	<p>Mind. 20 Kundenanfragen pro Jahr sind zeitnah und praxisorientiert aufgearbeitet, die Ergebnisse breit zugänglich. Beteiligte sind per Newsletter und Plattform www.ammoniak.ch mind. vierteljährlich über aktuelle Fragen, Aktivitäten und Entscheide anderer Akteure informiert</p>
<p>② Fachliches Baucoaching: Unterstützung von Kantonen, Bauherrschaften und Branche von der Planung bis zur Umsetzung tierfreundlicher emissionsmindernder Bauvorhaben.</p>	<p>Jährlich werden mind. 20 Bauvorhaben aus mind. 10 Kantonen begleitet; bei Projektende stehen schweizweit mind. 10 Musterställe, die auf www.ammoniak.ch portraitiert werden. Alle Bauerfahrungen werden breit kommuniziert (Erfolge, Misserfolge, Herausforderungen, usw.).</p>
<p>③ Konsolidierte Empfehlungen: Erarbeiten abgestützter Umsetzungsempfehlungen und –instrumente auf die sich alle Akteure abstützen können.</p>	<p>Abgestützte Empfehlungen zu mind. 3 aktuellen Themen pro Jahr; Alle 2 Jahre Ammoniak-Tagung für Austausch, Workshops</p>

Abgrenzung der Beratungstätigkeiten der Drehscheibe Ammoniak zu Officialberatung, AGRIDEA, kantonalen Initiativen und Forschung

Abgrenzung Officialberatung: Die im Rahmen des Mandats geschaffene Bauplanungs-Coachingstelle unterstützt Kantone mit eigener Bauberatung ebenso wie Kantone ohne eigene personelle Kapazitäten in der Bauberatungen. Es fördert insbesondere den Austausch auf Ebene Einzelbetrieb resp. Einzel-Bauvorhaben mit privaten Firmen, welche den grössten Teil der Bauvorhaben planen.

Abgrenzung AGRIDEA: Das Mandat ergänzt die Aktivitäten von AGRIDEA im Rahmen des Grundauftrags im Bereich Ammoniak mit allen Tätigkeiten auf Ebene Einzelbetrieb (vollständige Übersicht über Zuständigkeiten und Abgrenzungen s. Antrag). Einzelbetriebliche Erfahrungen und Erkenntnisse werden im Rahmen des Mandats gewonnen, gemeinsam mit AGRIDEA aggregiert und aufbereitet, um danach allen Interessierten zugänglich gemacht zu werden.

Abgrenzung Forschung: Das Mandat entlastet die Forschungsinstitutionen, in dem es von Bund, Forschung und Kantonen abgestützte Antworten auf auftauchende Fragen erarbeitet und diese für alle zugänglich macht.

Abgrenzung kantonale Projekte und Massnahmenpläne: Die Kantone, insb. jene mit Ammoniak-Massnahmenplänen, erhalten eine Grundlage bezüglich anerkannten Massnahmen, auf die sie sich abstützen können. Sie werden bei auftauchenden Vollzugsfragen rasch und kompetent beraten und begleitet, die Kantone profitieren von den Erfahrungen anderer.

Luzern hat als einziger Kanton eine Fachperson Ammoniak mit besonderen Aufgaben im Bereich Bauen angestellt. Die Drehscheibe pflegt einen engen Austausch mit dieser Fachperson, welche die Effizienz und Wirkung der Arbeit beiderseits potenziert.

Die Drehscheibe trägt zur raschen Verbreitung der im Rahmen des Zentralschweizer Ressourcenprojekts Ammoniak und Geruch gewonnenen Erkenntnisse. Dieses Ressourcenprojekt wird von 2021-2026 umgesetzt.

Organisation der Drehscheibe Ammoniak

Die Beratungstätigkeiten der Drehscheibe Ammoniak werden unter der Leitung von Agrofutura und Michel Fischler (mf k&p) umgesetzt; AGRIDEA ist Teil der Drehscheibe Ammoniak, koordiniert die Aktivitäten mit ihrem Grundauftrag und trägt zu einer möglichst guten Nutzung von Synergien bei; Agroscope und HAFL wirken als wichtige fachliche Projektpartnerinnen mit.

Kosten und Finanzierung (provisorisch)

Die Umsetzung der vorgesehenen Tätigkeiten ist mit Kosten von ca. 230'000 Fr./ Jahr (2022-25) verbunden, wovon ca. Fr. 150'000 auf die neu zu schaffende überkantonale, neutrale Baucoachingstelle entfallen.

Landwirtschafts- und Umweltschutzämter, das BAFU sowie das BLW wurden für die Finanzierung angefragt. Zusagen (BLW) und Absichtserklärungen (KOLAS-Z, Zentrum, Ostluft) liegen zum Teil bereits vor, teilweise sind die Anfragen noch hängig.

Die Tätigkeiten der Drehscheibe Ammoniak sind abgestimmt mit AGRIDEA, welche Leistungen im Rahmen des Grundauftrages erbringt. HAFL und Agroscope liefern wie bisher die fachlichen Grundlagen (v.a. Aktivität 1 Katalysator Wissenstransfer). Diese Leistungen sind aktuell ungenügend gedeckt, dies betrifft insbesondere die klar zunehmende Anzahl von Anfragen zu ammoniakmindernden Massnahmen. Vor dem Start der Drehscheibe Ammoniak muss daher für deren fundierten und effizienten Betrieb die Finanzierung dieser Leistungen geklärt werden.